

# Gottesdienst am 2.So.n.Epiphantias, 17.1.2021

## Lied: In dir ist Freude (ELKG 288)

In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ!  
Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre  
Heiland bist; hilfst von Schanden, rettest von Banden.  
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben.  
Halleluja. Zu deiner Güte steht unser G'müte, an dir wir  
kleben im Tod und Leben; nichts kann uns scheiden.  
Halleluja.

Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden / Teufel,  
Welt, Sünd oder Tod; du hast's in Händen, kannst alles  
wenden, wie nur heißen mag die Not. Drum wir dich ehren,  
dein Lob vermehren / mit hellem Schalle, freuen uns alle /  
zu dieser Stunde. Halleluja. Wir jubilieren und  
triumphieren, lieben und loben dein Macht dort droben /  
mit Herz und Munde. Halleluja.

## Rüstgebet:

*Liturg:* Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
*Gemeinde:* Der Himmel und Erde gemacht hat.

### *Lasst uns beten:*

Heiliger Gott und Vater, als Sünder treten wir vor Dich hin.  
Wir leben in einer Welt, die sich von dir losgesagt hat,  
und können uns aus eigener Kraft nicht befreien  
von der Macht des Bösen,  
nicht retten aus der Finsternis des Todes.  
Wir tragen unseren Anteil dazu bei, dass die Welt so ist  
wie sie ist – durch unser Reden, Denken und Tun,  
durch die Art, wie wir leben und wie wir miteinander  
und mit Deiner Schöpfung umgehen.  
Vater, um Deiner Liebe willen, die Du uns in Jesus Christus,  
Deinem Sohn zeigst, bitten wir Dich:  
Erbarme dich unser. Vergib uns unsere Sünde,  
bekehre und erneuere uns,  
dass wir Freude haben an Deinem Willen  
und gern auf Deinen Wegen gehen.

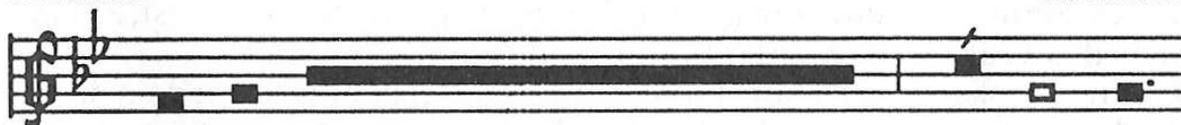
Nimm unser Beten und Loben gnädig an,  
 segne uns im Hören auf Dein Wort.  
 Herr, unsere Hilfe steht bei Dir,  
 darum nehmen wir auch zu Dir unsere Zuflucht.  
 Wir lassen Dich nicht, Du segnest uns denn. Amen.

# O15

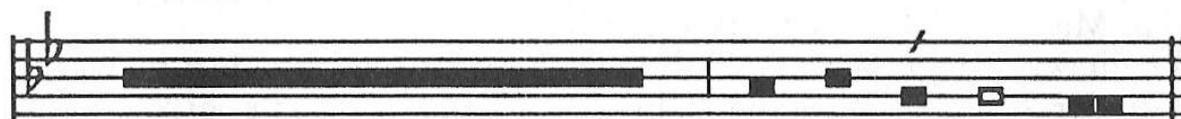
(Farbe: grün) 2. Sonntag nach Epiphania

Introitus:

8. Psalmton



(A) Al-les Land bete dich an und lob - - / sin - ge dir,\*



lobsinge \_\_\_\_\_ / dei-nem Na - · men.

(Ps. 66, 4)

(Ps) Der HERR ist groß und sehr zu / loben,\*  
 und seine Größe ist / unausforschlich.

Kindeskinder werden deine Werke / preisen \*  
 und deine gewaltigen Ta- / ten verkündigen.

Sie sollen reden von deiner herrlichen, / hohen Pracht \*  
 und deinen Wun- / dern nachsinnen;

sie sollen reden von deinen mächtigen / Taten \*  
 und erzählen von / deiner Herrlichkeit;

sie sollen preisen deine große / Güte \*  
 und deine Gerech- / tigkeit rühmen.

(Ps. 145, 3–7)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne \*  
 und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar \*  
 und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.



ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.  
Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen;  
denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.  
Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir,  
da sollst du auf dem Fels stehen.  
Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich  
in die Felskluft stellen und meine Hand über dir halten,  
bis ich vorübergegangen bin.  
Dann will ich meine Hand von dir tun, und du darfst hinter  
mir her sehen; aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

## **Apostolisches Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels  
und der Erden.  
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,  
unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden  
und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche  
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## **Graduallied: Gott wohnt in einem Lichte (ELKG 537,1.2.5)**

Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann. Von seinem  
Angesichte / trennt uns der Sünde Bann. Unsterblich und  
gewaltig / ist unser Gott allein, will König tausendfältig, Herr aller  
Herren sein.

Und doch bleibt er nicht ferne, ist jedem von uns nah. Ob er  
gleich Mond und Sterne / und Sonnen werden sah, mag er dich  
doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar, will stündlich von  
dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr.

Nun darfst du in ihm leben / und bist nie mehr allein, darfst in ihm atmen, weben / und immer bei ihm sein. Den keiner je gesehen / noch künftig sehen kann, will dir zur Seite gehen / und führt dich himmelan.

## **Predigt: Johannes 2,1-11**

Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da.

Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.

Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm:

Sie haben keinen Wein mehr.

Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut.

Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge

für die Reinigung nach jüdischer Sitte,

und in jeden gingen zwei oder drei Maße.

Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis obenan.

Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's

dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm.

Als aber der Speisemeister den Wein kostete,

der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam -

die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten -,

ruft der Speisemeister den Bräutigam

und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein

und, wenn sie trunken sind, den geringeren;

du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.

Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana

in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit.

Und seine Jünger glaubten an ihn.

## **Lied: Jesu, meine Freude (ELKG 293,1+6)**

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier:  
ach, wie lang, ach lange / ist dem Herzen bange / und verlangt  
nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf  
Erden / nichts sonst Liebers werden.

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrübten / lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

## **Abkündigungen: s. Rückseite**

### **Fürbitten:**

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott,  
wir danken dir für das Licht und die Kraft deines Wortes.  
Du hast Jesus Christus, deinen Sohn, durch den Tod  
ins Leben geführt.

Du hast die Macht des Bösen, das Menschen beherrscht  
und Leben zerstört, gebrochen und Freiheit gebracht.

Dir allein gilt unser Vertrauen.

Gib uns deinen Geist, dass wir leben lernen.

I: Deine Macht, Herr, ist die Hoffnung aller Ohnmächtigen.  
So bitten wir dich für Arme und Arbeitslose, für Hungernde  
und Verfolgte,

für Ausgebeutete und Entrechtete, für Einsame  
und Verzweifelte, für Kranke und für Sterbende:

Hilf einem jeden in seiner Not.

Herr aller Herren, zeige dich in deiner Macht.

II: Deine Macht, Herr, ist die Grenze derer,  
die unter uns Macht verwalten.

So bitten wir dich für Männer und Frauen in Wirtschaft  
und Politik und Verwaltung,

in der Justiz und in den Medien, in den Kliniken,

in den Schulen und Hochschulen, in den Familien:

Erhalte den Frieden. Wehre aller Panikmache –

und allem Terror. Schaffe Recht. Schenke Besonnenheit.

Herr aller Herren, zeige dich in deiner Macht.

III: Deine Macht, Herr, ist die Kraft aller,  
die ein neues Leben versuchen.

So bitten wir dich für alle, die dein Wort

ohne Menschenfurcht rein und klar zu verkündigen haben.

Wir bitten dich für die, die dich suchen,

dass sie nicht nur diskutieren, sondern lebenswichtige  
Erfahrungen machen.

Wir bitten dich für die, die aus ihrer Sucht herausfinden  
und ihre Abhängigkeit überwinden wollen,  
die für die Erhaltung der Schöpfung, für die Rettung  
bedrohter Arten und unterdrückter Völker kämpfen:  
Vertreibe die Gier nach Geld und Macht aus den Menschen.

L.: Zeige dich in deiner Macht., Herr aller Herren.  
Weil wir aus deiner Gnade leben und auf dein Reich hoffen,  
bitten wir dich in Ungeduld und in Demut:  
Vergiss nicht, was du versprochen hast.  
Tu das, was dein Wort immer gesagt hat.  
Rette und erhalte uns. Denn dir allein gebührt der Ruhm  
und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Vaterunser**

### **Entlassung - Segen:**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden. Amen.

### **Lied: Jesus ist kommen (ELKG 53,7)**

Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden: komme, wen dürstet,  
und trinke, wer will! Holet für euren so giftigen Schaden / Gnade  
aus dieser unendlichen Füll! Hier kann das Herze sich laben  
und baden. Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden.

---

### **Der Wochenspruch für diese Woche:**

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.  
(Johannes 1, 16)

## Die nächsten Gottesdienste:

24. Januar, 3. So. n. Epiphantias:

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Heidelberg (Eröffnung Bibelwoche)

11.15 Uhr Videochat-Gottesdienst

Zugangsdaten: <https://us02web.zoom.us/j/4265714051>

Meeting-ID: 426 571 4051

31. Januar, Letzter So. n. Epiphantias:

10.00 Uhr Lektorengottesdienst in Mannheim

10.00 Uhr Gemeinsamer Predigtgottesdienst in St. Johannes  
(Rohrbach): Abschluss Bibelwoche

Dienstag, 19.1., 19.30 Uhr: „Willkommen“ online, Zugangsdaten s.o.

Mittwoch, 20.1.2021, 20.00 Uhr: Bibelkreis online, Zugangsdaten s.o.

Samstag, 23.1.2021, 14.30 Uhr: Konfi online, Zugangsdaten s.o.

**Die Kollekten** heute: Für die Gemeindegarbeit und die gesamtkirchlichen Abgaben

Die diesjährige **Ökumenische Bibelwoche** wird – abgesehen von den Gottesdiensten – nur in der Form der Videokonferenz stattfinden können.

Die Zugangsdaten sind die selben wie oben angegeben.

Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

**Eröffnungsgottesdienst:** Lukas 1, 39-56: Maria bei Elisabeth

**Montag:** Lukas 5,1-11: Der Fischzug des Petrus

**Dienstag:** Lukas 7,36-50: Salbung durch die Sünderin

**Mittwoch:** Lukas 17,11-19: Die zehn Aussätzigen

**Donnerstag:** Lukas 18,1-8: Das Gleichnis vom Richter und der Witwe

**Freitag:** Lukas 24,13-35: Die Emmausjünger

**Gemeinsamer Abschlussgottesdienst in St. Johannes, Rohrbach:**

Lukas 17,20-21: Vom Kommen des Gottesreiches

Der Vortrag des Bibelstudententages wird auf den Frühsommer verschoben.